

Lebenshilfe Langenhagen Wedemark gGmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark ist eine gemeinnützige Organisation in der Rechtsform einer GmbH, die steuerlich begünstigt ist (§§ 51 ff. AO). Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen und anderen Stigmata aktiv zu unterstützen, damit sie ein selbstbestimmtes und inklusives Leben führen können.

Unsere Mission

Wir setzen uns für die volle Teilhabe und Inklusion aller Menschen ein. Als anerkannter Arbeitgeber und etablierter Anbieter in der Eingliederungshilfe in der Region Hannover, engagieren wir uns für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Mit unseren regionalen Angeboten decken wir die vielfältigen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Lebensbereichen ab.

Unsere Zielgruppen

Wir unterstützen Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen und deren Angehörige. Besonders liegt uns die Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung am Herzen. Auch Menschen mit schweren oder Mehrfachbehinderungen sind bei uns gut aufgehoben. Die Selbstvertretung der Betroffenen, etwa durch unsere begleitenden Gremien, ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Unsere Rechtlichen Grundlagen

Unsere Angebote basieren auf dem Sozialgesetzbuch, insbesondere auf SGB IX, SGB XII und SGB VIII, sowie auf den dazugehörigen Verordnungen und Verträgen. Die Rahmenbedingungen werden durch den Landesrahmenvertrag Niedersachsen sowie Vereinbarungen mit lokalen und überregionalen Leistungsträgern festgelegt.

Unsere Finanzierung

Auf Grundlage dieser rechtlichen Vorgaben haben wir Vergütungsvereinbarungen mit dem Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, der Region Hannover, der Gemeinde Wedemark und der Stadt Langenhagen getroffen. Einige unserer ambulanten Angebote werden zudem durch Fördermittel von Aktion Mensch unterstützt, insbesondere im Bereich der Offenen Hilfen.

Unsere Angebote

Unser Angebot richtet sich vor allem an Menschen aus dem Einzugsgebiet von Langenhagen, Hannover und der Region Hannover. Es umfasst:

Wohnen mit Assistenz: Wohngemeinschaften für Erwachsene, Sozialdienst, Tagesangebote für Senioren

Kindertagesstätten: Heilpädagogischer Kindergarten DOMINO, Kindertagesstätte DOMINO, Kindertagesstätte AM ERDBEERFELD, Sprachheilkindergarten SRECHZWERGE

Ambulante Dienste: Hausbesuche und aufsuchende Angebote wie Heilpädagogische Frühförderung, Ambulant Betreutes Wohnen „ProCasa“, Logopädie „Sprechwerk“, inklusives Wohnen, Offene Hilfen (Schulassistenz, Familienentlastender Dienst, Freizeitangebote, Sport, Sexualpädagogik)

Jugendarbeit: Mobile aufsuchende Jugendarbeit „MAJA“

Unsere Dienstleistungen

Bis zum 31. Dezember 2024 begleiteten wir rund 850 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark gGmbH beschäftigt derzeit etwa 280 Mitarbeitende, um diese vielfältigen Angebote sicherzustellen. Zusätzlich wird unsere Tätigkeit von Praktikant*innen und Ehrenamtlichen unterstützt.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Entwicklung der Geschäftsfelder

Im Geschäftsjahr 2024 war die Durchführung der Angebote durch einen anhaltend hohen Krankenstand, insbesondere infolge der Corona-Nachwirkungen, erschwert. Trotz dieser Herausforderungen konnten die Leistungen in allen drei Bereichen – Ambulante Dienste, Wohnangebote und Kindertagesstätten – durch flexible Vertretungskonzepte, Einsatz von Personaldienstleistern sowie gezielte Personalplanung aufrechterhalten werden. Die Personalkapazitäten blieben insgesamt stabil.

Nur an einzelnen Tagen waren wenige Gruppen unserer Kindertagesstätten geschlossen. Personalstellen waren insgesamt stabil bleibend wieder planbarer. Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein stabiler Geschäftsverlauf gesichert werden.

Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Wohnen mit Assistenz

Der Bereich umfasst fünf Wohneinrichtungen mit insgesamt 106 Wohnplätzen sowie das Senioren-Tagesangebot „Vielfältig“ für 28 Besucher. Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 99 Plätze belegt, die Auslastung lag bei etwa 93%. Die Dienstleistung Wohnen und Vermietung sind gekoppelt, mit 89 Mitarbeitenden im Einsatz. Jede Einrichtung hat eine Leitung, unterstützt von einem Sozialdienst, zwei Bereichsleitungen im Tandem und einer Sekretariatsstelle. Die Fachkraftquote liegt bei 50 %, was den Vorgaben entspricht. Offene Stellen konnten zügig besetzt werden, auch die Leitungsposten wurden verbessert. Für eine dauerhafte Personalausstattung wurde ein Vertretungssystem aufgebaut, und eine zweite Springerstelle für Tag- und Nachtdienst eingerichtet. Die Selbstvertretung ist aktiv in die Personalauswahl eingebunden. Im vergangenen Jahr zogen acht Kund*innen aus, fünf aufgrund erhöhten Pflegebedarfs, eine nach Tod, zwei auf eigenen Wunsch, eine in das Elternhaus. Es gab neun Zuzüge und interne Umzüge. Anfragen von Menschen mit komplexem Assistenzbedarf steigen, diese fallen jedoch in andere Leistungstypen. Das Angebot stößt an Grenzen, insbesondere bei altersbedingten Erkrankungen wie Demenz. Bauliche Veränderungen nach dem Niedersächsischen Gesetz für unterstützende Wohnform wurden bereits begonnen, z.B. Renovierungen in der Liebigstraße und Kunstprojekte. Ein Wasserschaden am Standort Lindenhof wurde behoben, zudem gab es Abriss- und Flächenentsiegelungsarbeiten. Die Aufsichtsbehörde bestätigt einen einwandfreien Betrieb, die Servicequalität wird durch Kunden- und Selbstvertretungsrückmeldungen bestätigt. Der Jahresumsatz des Bereichs inklusive Tagesangebot betrug TEUR 5.693 (Vorjahr: TEUR 5.280).

Kindertageseinrichtungen

Der Bereich umfasst drei große Standorte in Mellendorf, Hellendorf (Wedemark) und Langenhagen, mit insgesamt 76 Mitarbeitenden. Auch 2024 boten wir Praktikumsplätze für Studierende und Praktikant*innen an. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes stellt uns vor Herausforderungen, da die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte während des laufenden Betriebs schwer umzusetzen ist. Digitale Angebote und technische Ausstattung unterstützen die Teams dabei, verbunden mit einem Beratungs- und Coaching-Konzept. In den KiTas waren die Gruppen 2024 nicht voll ausgelastet, vor allem in den Krippen, da der Bedarf gering ist. In der KiTa DOMINO konnten im August kaum Plätze belegt werden, und ab Oktober waren keine neuen Kinder auf Grund personeller Engpässe aufnehmbar. Der Bedarf an Kindergartenplätzen war höher als die Kapazitäten, was zu Wartelisten führte. Der Heilpädagogische Kindergarten war das ganze Jahr voll ausgelastet, mit einer Ausnahmegenehmigung im Sommer für ein zusätzliches Kind. Kinder mit speziellen Förderbedarfen, insbesondere Autismus, stellen das Team vor große Herausforderungen.

Im Sprachheilkindergarten waren alle Plätze bis auf August/September belegt; eine längere Abwesenheit wurde per Zoom-Therapie abgedeckt. Zum 31.07.2024 wurden 22 Kinder entlassen, alle Plätze wurden wieder vergeben. Das Gebäude an der Autobahn ist sanierungsbedürftig, ein Neubau wird angestrebt. Nach Gesprächen mit Investoren und Behörden wurde 2024 ein potenzieller Neubau in Wiesenau ins Auge gefasst, wobei die Verhandlungen zu den Investitionskosten noch laufen.

Belegung 2024

Monat	HPK 36 Plätze	SHK 40 Plätze	Am Erdbeerfeld Krippe Bis zu 30 Plätze	Am Erdbeerfeld Regel-/I- Plätze 28/8	DOMINO Krippen Bis zu 30 Plätze	Domino Regel-/I- Plätze 42/12
Januar	36	40	26	24/8	23	42/11
Februar	36	40	27	24/8	23	40/11
März	36	40	28	24/8	23	40/12
April	36	40	27	27/8	23	40/12
Mai	36	40	26	27/8	23	40/12
Juni	37	40	26	27/8	22	40/12
Juli	37	40	26	28/8	22	40/12
August	36	39	21	28/8	11	41/12
September	36	39	22	28/8	11	41/12
Oktober	36	40	23	27/8	13	42/12
November	36	40	23	27/8	14	42/12
Dezember	36	40	23	27/8	15	42/10

2024 war die Zusammenarbeit mit der Region Hannover stabil und produktiv. Trotz früher Anträge der Eltern und Berichtserstattung kamen einige Kostenanerkennnisse für die Eingliederungshilfe und Förderungen verspätet, meist kurz nach Kinderaufnahme. Die Kooperation mit externen Therapeut*innen in den KiTas Domino und Am Erdbeerfeld verlief konstruktiv. Rückmeldungen von Behörden, Eltern und Auftraggebern waren überwiegend positiv. Der Jahresumsatz des Bereichs betrug TEUR 5.835 (Vorjahr: TEUR 5.796).

Ambulante Dienste

Der Bereich umfasst drei feste Leistungsangebote mit bestehenden Vereinbarungen sowie weitere Angebote ohne Rahmenverträge, basierend auf der UN-Behindertenrechtskonvention.

Familienunterstützender-Dienst (FuD), keine beständige Leistungsvereinbarung nach Landesrahmenvertrag Niedersachsen:

Die Anzahl der Klienten blieb bei 16 (Vorjahr 16), aktuell sind 13 aktiv. Es besteht eine Warteliste von ca. 12 Familien, da Ehrenamtliche fehlen. Das Schulungskonzept wurde aktualisiert, eine Förderung für 2025 beantragt, Rückmeldung folgt im April 2025. Die Nutzerzufriedenheit ist hoch, die wirtschaftliche Bilanz ist negativ. Für 2025 ist eine Integration in den Freizeitbereich geplant. Jahresumsatz 2024: EUR 13.086,70 (Vorjahr: EUR 15.457,56).

ProCasa-Ambulant begleitetes Wohnen, abgeschlossene Leistungsvereinbarung nach Landesrahmenvertrag Niedersachsen:

Im Jahr 2024 wurden 9 Fachkräfte (plus 1) beschäftigt, 80 Klient*innen betreut (+5). Der Landesrahmenvertrag ist seit Juli 2024 in Kraft, aber nur teilweise umgesetzt. Es wurden digitale Prozesse (Vivendi NG: Planungs-, Dokumentations- und Abrechnungssoftware) eingeführt. Das Betriebsergebnis ist defizitär, Maßnahmen zur Steuerung wurden eingeleitet. Jahresumsatz 2024: TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 465)

Schulassistenz abgeschlossene Leistungsvereinbarung:

Zum Jahresende 2024 waren 2 Koordinatorinnen und 17 Schulassistenzen tätig, ein Rückgang um 6 Mitarbeitende. Es gab kurzfristige Ausfälle bei der Betreuung, die Planung soll verbessert werden. Die Digitalisierung wurde weiter vorangetrieben, regelmäßige Fallberatungen etabliert. Jahresumsatz 2024: TEUR 824 (Vorjahr: TEUR 795)

Heilpädagogische Frühförderung (HFF) abgeschlossene Leistungsvereinbarung:

Seit September 2023 im Ambulanten Dienst integriert, mit 22 Mitarbeitenden. Es gab personelle Fluktuation und Umsatzeinbrüche 2024. Für 2025 sind Controlling und Effizienzmaßnahmen geplant. Das Reitprojekt ist ein Qualitätsmerkmal, die Projektkosten lagen bei 6.800 € und werden durch Spenden unterstützt. Jahresumsatz 2024: TEUR 960 (Vorjahr: TEUR 1.067)

SPRECHWERK-Logopädiepraxis, keine Leistungsvereinbarung der Eingliederungshilfe, Abrechnungssystem der Krankenkasse:

Seit Februar 2023 den Ambulanten Diensten zugeordnet, die Behandlung erfolgt nach medizinischer Verordnung bei internen und externen Patient*innen. Die Wirtschaftlichkeit ist herausfordernd, Personaleinsatz und Controlling sollen verbessert werden. Jahresumsatz 2024: TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 117)

Projektstellen / Ergänzende Angebote

Sexualpädagogische Beratungsstelle „selli“

Seit zwei Jahren etabliert, stark nachgefragt, mit bundesweiter Präsenz. 2024 wurden 120 Beratungssequenzen durchgeführt (+64). Die Förderung läuft bis 2027, Konzeptfortschreibung ist geplant.

Inklusives Wohnen

Seit Juli 2023 in Betrieb, mit 9 von 10 Plätzen belegt. Es gab personelle Fluktuation, die Zusammenarbeit mit ProCasa wurde verbessert. Die Förderung endete im Juli 2024.

Sportkoordination

2024 wurden das inklusive Sportfest (mit Rückgang bei Teilnehmer*innen) und die Teilnahme an den Lebenshilfe-Meisterschaften organisiert. Die Veranstaltungsergebnisse entsprachen nicht den Erwartungen. Die Projektstruktur wurde angepasst, die Förderung läuft bis 2026. Ehrenamtliches Engagement wurde gesteigert.

Mobile Aufsuchende Jugendarbeit MAJA

Das Angebot in Langenhagen sowie Kaltenweide und Godshorn wird seit Gründung von der Stadt Langenhagen getragen, in Kooperation mit der Lebenshilfe Langenhagen Wedemark gGmbH. Personell besteht MAJA aus zwei fest angestellten Mitarbeitenden (Leitung und Koordination), ergänzt durch Ehrenamtliche und eine Werkstudentin.

Tätigkeiten 2024

Im Jahr 2024 standen die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Fokus. Die Mitarbeitenden agieren als „erwachsene Freunde“, bieten Rückhalt und ein offenes Ohr, besonders dort, wo andere Stellen fehlen. Die Rahmenbedingungen für junge Menschen sind weiterhin schwierig, weshalb MAJA im Sozialraum sehr gefragt ist.

Arbeitsansatz

Der inklusive Ansatz ist zentral: praktische Tätigkeiten und persönliche Unterstützung werden „ohne Schranken“ angeboten, um alle Kinder und Jugendlichen mit Bedarf zu erreichen, die am gesellschaftlichen Leben teilnehmen möchten.

Praktische Angebote 2024

- Sozialraumbegehungen (persönliche Kontakte, Einzelfallhilfe)
- Wöchentliches Angebot am Ikep
- Kindernachmittag Wiesenau (wöchentlich)
- Monatliche Events: Lasertag, Stadionbesuch, Kartfahren
- Spielmobil täglich in den Oster-, Herbst- und Sommerferien
- Inklusive Spiel- und Bewegungsangebote in Wiesenau
- Monatlicher Kindernachmittag am Samstag

Die grundlegende Arbeitsstruktur stellt sich tabellarisch dar:

Problem	daraus erwachsendes Bedürfnis	Handlungsziel	Handlungskonzept
Als fehlend wahrgenommenes Freizeitangebot außerhalb von Jugend-einrichtungen	Wunsch nach mehr spannenden Aktivitäten in Langenhagen	Verbesserung der Lebenswelt von Jugendlichen und deren Sozialräume	Angebote im Sozialraum, z. B. Spielmobil im Stadtteil, IKEP, einzelne Events wie Fifa-Turnier

Fehlende materielle/ finanzielle Ressourcen, um sich auszuprobieren oder an gesellschaftlichen Happenings teilnehmen zu können	Gesellschaftliche Teilhabe, Konsumwünsche	Ermöglichung von Teilhabe, Inklusion	Teilhabe an kostenfreien Freizeitangeboten oder Tagesausflügen (z.B. Lasertag, Kartbahn), Initiierung von Jugendkultur-Events
Konflikte unter Jugendlichen, die ihren Ursprung im Kommunikationsverhalten in sozialen Netzwerken wie z. B. Instagram haben (Cybermobbing)	Zu seinem Recht kommen	Aufklärung, Bildung, Vermittlung von Medienkompetenz, Entwicklung und Ausbau sozialer Kompetenzen	Beratung, Konfliktschlichtung, mobile Medienangebote, Onlinepräsenz (Facebook, Instagram)
Konflikte mit der Erwachsenenwelt	Gehört und verstanden werden	Interessenvertretung für Jugendliche, Abbau von Stigmatisierungen, Entwicklung und Ausbau sozialer Kompetenzen	Vermittelnde Gespräche mit BürgerInnen oder der Stadtverwaltung/ Ansprechpartner für alle Seiten
Alkoholkonsum	Bedarf ergibt sich seitens der BürgerInnen/ Erwachsenenwelt	Einschränkung von Selbst- und Fremdgefährdung	Sozialraumbegehung, Präsenz bei Schützen- und Stadtfesten, Beratung, Präventionsrallye
Perspektivlosigkeit, Arbeitslosigkeit, tief empfundene Benachteiligung, Konflikte mit dem Gesetz, psychosoziale Probleme (z. B. geringes Selbstvertrauen), konkrete Notlagen, akute Krisen und offene Fragen	Hilfe	Hilfe zur Selbsthilfe (Einzelfallhilfe) – Entwicklung von Perspektiven, Ermöglichung von Teilhabe, Vermeidung von Ausgrenzung und Benachteiligung	Beratung, Vermittlung und Begleitung in weitere Hilfsangebote. Erfordert persönlichen Kontakt und Unterstützung

Bikulturelle Konflikte	Darstellung der eigenen Identität, eigene Integrität	Aufklärung, Konfliktschlichtung, Toleranz, Akzeptanz, Verhandlung von Werten, Förderung des Demokratieverständnisses	Aufklärung, Gespräche, Mediation, größere Veranstaltungen, die die Bewohner/innen Langenhagens zusammenführen (z.B. Feste, Spielmobil)
Neuartige Probleme und Themenfelder aufgrund einer sich ständig veränderten Gesellschaft/ Welt	Inklusion und Integration/ einen Platz in der Gesellschaft finden	Prävention statt Eingreifen/ Frühzeitig für dieses Klientel da sein und Bedarf gerecht werden	Projekte mit und für geflüchtete Kinder und Jugendliche Inklusion in der Praxis umsetzen „Spiel und Bewegung inklusiv“

Netzwerk und Veranstaltungen 2024

Maja hat in Langenhagen ein großes Netzwerk aufgebaut und durch Gemeinwesenarbeit an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, darunter:

- Maibaumaufstellen Engelbostel
- Inklusives Sportfest der Lebenshilfe
- Kicker-EM 2024
- Frühlings- und Herbstfest Wiesenau
- Internationaler Kindertag an der Hermann-Löns-Schule
- Sommerfest im Haus der Jugend
- Graffiti-Projekt Liebigstraße
- Interkulturelles Kinderfest Eichenpark
- Fest der Kulturen
- Schützenfest Schulenburg
- Tag der Mobilität auf dem Marktplatz
- Tag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Der Jahresumsatz (Erstattung der Stadt Langenhagen) des Angebots betrug 2024: TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 126).

2.2 Personalbereich

Im Geschäftsjahr 2024 betrug die Anzahl der Mitarbeitenden der Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark gGmbH 234 Mitarbeitende (2023: 235 Mitarbeitende); dies entspricht 182 (Vorjahr: 179) Vollzeitstellen. Die Lebenshilfe hat am 18. August 50-jähriges Firmenjubiläum gefeiert. Im Jubiläumsjahr haben vor der mit 500 Personen gefeierten Jubiläumsfeier intern viele kleine Jubiläumsaktionen stattgefunden. Ein Imagefilm wurde im Jahr 2024 mit Unterstützung externer Marketingagentur produziert, der u.a. fortlaufend für das Personal Recruiting genutzt wird.

Die Vergütung der Mitarbeitenden erfolgt entsprechend der mit dem Betriebsrat geschlossenen Betriebsvereinbarung. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte für alle Mitarbeitenden eine Gehaltserhöhung von 3 %. Diese Personalkostensteigerung konnten durch entsprechend vereinbarter Steigerungen die Leistungsentgelte kompensiert werden. Mit dieser Angleichung wurde der geringe Abstand zu tarifgebundenen Unternehmen der Sozialwirtschaft im Entgelt und den Sonderleistungen im gegebenen Abstand beibehalten.

Um den Veränderungen und den stetigen Anforderungen der Sozialwirtschaft gerecht zu werden, qualifiziert die Lebenshilfe Langelage- Wedemark gGmbH ihre Mitarbeitenden laufend durch externe und interne Fortbildungsmaßnahmen. Im Jahr 2024 lag der Fokus weiterhin auf dem Thema Gewalt-Schutz. Die Institute Violetta e.V. und PETZE e.V. begleiten das Unternehmen fortlaufend in dem Gebiet. Im Jahr 2024 wurden unter der Begleitung der Institute Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen des Qualitätsmanagements, die für das Unternehmen wichtig sind gebildet. Die Gruppen bestehen aus Menschen mit Behinderungen (Kunden), sowie Mitarbeitenden des Unternehmens. erarbeiten. Eine Maßnahmenableitung ist für das Jahr 2025 geplant. Das Thema Kinderschutz ist ebenso in dem Thema Gewaltschutz etabliert, was für die Kindertagesstätten nochmal besondere Konzepte auf Grund gesetzgebender Anforderungen vorsieht.

Im Jahr 2024 wurde eine Fachkraftstelle für Arbeitssicherheit, auf Grund der Unternehmensgröße und äußeren gesetzlichen Anforderungen im Bereich Arbeitsschutz und Sicherheit installiert. Datenschutz und Brandschutz liegen extern bei Fremdfirmen werden dennoch intern koordiniert. Die Verwaltung hat sich im Jahr 2024 im Bereich der Finanzbuchhaltung auf den elektronischen Rechnungsempfang, der ab 2025 gesetzgebend verpflichtend ist, vorbereitet. Die Personalabteilung hat die Vorbereitung für die elektronische Personalakte grundlegend bis zum Jahresende projektiert.

Im Jahresverlauf wurden zwischen Arbeitgeberin und dem Betriebsrat zwei weitere Betriebsvereinbarungen auf der Grundlage der im Vorjahr neu abgeschlossenen Rahmenvereinbarung von Arbeitszeiten angepasst. Arbeitszeitkonten und Entgeltsystem, wurden entsprechend angeglichen. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wurde vertiefend ausgebaut und entsprechende Gefährdungsbeurteilungen z.B. zum Thema Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz beurteilt und entsprechenden Maßnahmen abgeleitet. Zudem gibt es Angebote für die Mitarbeitenden und weitere Vergünstigungen, wie beispielsweise eine arbeitgeberfinanzierte Vorsorge. Diese soll auch als Investition für das Personal und den anstehenden Fachkräftemangel kontinuierlich ausgebaut werden. Die Lebenshilfe Langelage- Wedemark gGmbH ist auch im Jahr 2024 mit dem Siegel Beruf und Familie geprüft und zertifiziert worden. Zudem ist die Lebenshilfe weiterhin Mitglied in der Zusatzversorgungskasse Hannover und bietet ihren Mitarbeitenden eine betriebliche Altersversorgung mit einem Arbeitgeberanteil in Höhe von 8,07% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts an.

2.2 Wirtschaftliche Lage

2.3.1 Vermögens- und Finanzlage

Eine detaillierte jährliche Budgetplanung und monatliche Soll-Ist-Vergleiche zeigen jederzeit ein aktuelles Bild der wirtschaftlichen Verhältnisse. Dabei wird insbesondere die personelle Ausstattung der Einrichtung im Verhältnis zur Auslastung betrachtet.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um TEUR 354 auf TEUR 11.130 gesunken.

Diese Senkung der Bilanzsumme betrifft auf der Aktivseite insbesondere das Sachanlagevermögen und resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Höhe von TEUR 208, denen planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 570 gegenüberstehen.

Darlehen bei Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr nicht aufgenommen, was unter Berücksichtigung planmäßiger Tilgung bereits bestehender Darlehen in Höhe von TEUR 594 zu einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 3.817 geführt hat.

Der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme ist als Folge der verminderten Investitionstätigkeit der Gesellschaft von 73,9% auf 73,0% gesunken.

Das Eigenkapital hat sich ergebnisbedingt um TEUR 281 auf TEUR 4.763 erhöht. Auch aufgrund des Rückgangs der Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 39,0% auf 42,8% erhöht.

Die Darlehnsquote (Anteil der Darlehnsverbindlichkeiten an der Bilanzsumme) ist aufgrund der im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Tilgung von 38,4% auf 34,3% gesunken.

Das finanzielle Gleichgewicht der Gesellschaft war kontinuierlich während des gesamten Geschäftsjahrs gewährleistet, sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Der Gesellschaft stehen zugesagte Kreditlinien in Höhe von TEUR 385 zur Verfügung, die auch unterjährig nicht in Anspruch genommen wurden.

Des nachstehend abgebildeten Cash-Flows resultieren aus einer auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) basierenden Kapitalflussrechnung:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.656	-31
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-204	-601
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-669	246
Veränderungen des Finanzmittelfonds	783	-386
Finanzmittel am Anfang der Periode	1.006	1.392
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.789	1.006

2.3.2 Ertragslage

Zur Entwicklung der Umsatzerlöse und des Personalaufwandes wird auf die Ausführungen in den vorstehenden Abschnitten 1 und 2 verwiesen. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand/ Umsatzerlöse) hat sich von 74,0% auf 75,7% erhöht.

Auch im Jahr 2024 wurden weitere Sanierungsmaßnahmen und Investitionen durchgeführt, unter anderem der Austausch der Elektronik einer Aufzugsanlage in der Liebigstraße wurde vorgenommen.

Weitere EDV-Kosten betrafen insbesondere die IT -Sicherheit, Zugang zum Serverraum, Klimaanlage, Brandschott, Anschaffungen weiterer Endgeräte zur Nutzung in den Angeboten, Organisationskosten, Kosten für Arbeitssicherheit und Brandschutz Auflagen zur Anlagenüberprüfung.

Gesamtaussage

Der demografische Wandel führt zu einer steigenden Nachfrage nach unseren Angeboten, da immer mehr ältere Menschen mit Behinderung Unterstützung benötigen. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes erhöht die Bedeutung unserer Arbeit. Gleichzeitig versuchen staatliche Stellen, die Kosten pro Fall zu begrenzen, was den Kostendruck auf Anbieter wie die Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark erhöht. Neue, dezentrale Angebote bieten mehr Wahlmöglichkeiten, während die Betreuung von Menschen mit komplexem Assistenzbedarf oft unzureichend finanziert wird – ein Interessenskonflikt zwischen rechtlichen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Nutzerbedürfnissen. Der Fachkräftemangel bleibt eine Herausforderung, doch die Refinanzierung der Tarifsteigerungen hat sich verbessert. Land und Kommunen reagieren zunehmend auf den Fachkräftemangel, allerdings besteht noch eine Kostendifferenz, die vom Staat nicht vollständig ausgeglichen wird. Insgesamt ist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark gGmbH stabil und gut.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere Satzungszwecke der gesellschaftsbildenden Organe (Vereine und Stiftung) sind in erster Linie nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Für unsere Steuerungselemente und strategische Ausrichtung stützen wir uns daher insbesondere auf die Kennzahlen von gegebener Auslastung und zugehörigen Angeboten.

Aufgrund des gestiegenen Jahresergebnisses in 2024 liegt die Umsatzrentabilität bei 2,0%, was im Branchenvergleich der Eingliederungshilfe akzeptabel ist. Das Netto-Geldvermögen ist um TEUR 371 auf TEUR 1.081 angestiegen.

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt mit Unterstützung eines differenzierten Berichtswesens. Dabei stellen die Auslastungen/Leistungen und Ergebnisse der jeweiligen Einrichtung die wesentlichen Leistungsindikatoren dar.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren z.B. Kundenbelange zur Servicequalität zeigen durch uns erhaltene Rückmeldungen, weiterhin eine hohe Zufriedenheit mit den Angeboten.

4. Prognosebericht, Chancen und Risiken

Wir bewerten die zukünftige Entwicklung unserer gGmbH grundsätzlich positiv. Die Nachfrage nach unseren Angeboten im Einzugsgebiet, insbesondere bei den ambulanten Leistungen, bleibt absehbar in den kommenden Jahren stabil hoch. Die projektgeförderten offenen Hilfen sind gut nachgefragt und konzeptionell solide aufgestellt. Aufgrund der hohen Nachfrage und Auslastung ist zu erwarten, dass diese Bereiche auch nach Ablauf der Förderungen weitgehend stabil bleiben und teilweise durch die laufenden Geschäftsbereiche der Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark gGmbH quersubventioniert werden.

Im Bereich der besonderen Wohnformen stagniert die Nachfrage, u.a. auch aufgrund des Ausbaus der ambulanten Leistungen, die der Gesetzgeber so auch vorsieht. Doch durch bedarfsgerechtes Wohnen im Alter gleichen sich die Entwicklungen aus. Hier bleibt abzuwarten, wie die Branche diese Bedürfnisse künftig effizienter decken kann.

Herausforderungen sehen wir vor allem bei den Vergütungen im Vergleich zur tariflichen Entlohnung sowie am Arbeitsmarkt für geeignetes Personal. Bereits jetzt gestaltet sich die Stellenbesetzung schwierig, und die Recruiting-Kosten sind deutlich gestiegen, was sich auf die Kostensätze auswirkt. Dank des Engagements unserer Interessenverbände und des Landesverbands der Lebenshilfen Niedersachsen konnten wir jedoch auf politischer Ebene Verbesserungen erzielen, die die Attraktivität des Sozialbereichs erhöhen und positive Effekte auf die Vergütungssätze zeigen.

Für 2025 rechnen wir mit einem weiteren Anstieg der Personalkosten um mindestens 5 %, der nicht vollständig refinanziert ist. Auch die Sachkosten werden durch die anhaltend hohe Inflation voraussichtlich steigen. Um Energiekosten zu senken, wurde neben den installierten Maßnahmen von Wärmepumpen und Solarthermie-Anlagen nachgerüstet und die Gebäude energetisch saniert. Auch der Fuhrpark ist soweit wie möglich auf E- oder Hybridbetrieb umgestellt.

Das geplante Sanierungs- und Modernisierungsprojekt des Sprachheilkindergartens wird ebenfalls barrierefrei und energieeffizient gestaltet.

Wir sind auch 2025 in der Lage, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Dank der fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeitenden und unseres guten Rufs können wir qualitativ hochwertige, innovative Hilfsangebote auf hohem fachlichem Niveau anbieten. Unsere Bekanntheit und Attraktivität als Arbeitgeber ermöglichen es uns, weiterhin qualifiziertes Personal zu gewinnen. Die Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark gGmbH ist modern, entwickelt sich stetig weiter und gibt branchenweisende Impulse.

Unsere Finanzinstrumente bestehen hauptsächlich aus kurzfristigen Geldanlagen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Finanzierung erfolgt überwiegend über die Entgelte der Kostenträger, die regelmäßig angepasst werden. Verhandlungen mit den Verbänden sichern diese Erhöhungen, und in Einzelfällen erfolgt eine direkte Entgeltnachverhandlung. Selbstzahlerleistungen werden nur selten abgerechnet. Verbindlichkeiten werden fristgerecht beglichen.

Unsere Finanzdisposition verfolgt eine konservative Strategie: Überschüsse werden kurzfristig und festverzinslich in Euro angelegt. Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken planen wir unsere Bedarfe sorgfältig und stimmen diese mit den Kostenträgern ab. Bei Zahlungsverzögerungen setzen wir ein Mahnsystem ein, um die Liquidität zu sichern und die Arbeit erst bei gesicherter Finanzierung aufzunehmen.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir Umsatzerlöse von ca. TEUR 15.200.000 und ein ausgeglichenes Ergebnis, wobei die geplanten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen die Ergebnisentwicklung beeinflussen.

Langenhagen, den 28. Mai 2025

gez. Katharina Külp

(Geschäftsführerin)